

ist der Einfluß der Herrnhuter Bauart. Die Bernstädter Wohnhäuser sind fast durchgehends Häuser mit fünf Fenstern Front und einem Obergeschoß. Ein zweites Obergeschoß erscheint jedoch beim ehemaligen Rathaus (Amtsgericht) und einigen anderen Häusern.

Am Markt wurde vielfach das Mansarddach mit hübschen Dachfenstern angewendet, in den übrigen Straßen nur selten. Die Gliederung der Schauseiten ist einfach, aber nicht ohne Reiz: Seitlich glatte oder gequaderte Lisenen, in der Mitte ein (beim Fünffensterhaus einachsiger) Risalit,



Fig. 36. Bernstadt, Haus Ecke Markt und Mary Neumannstraße.

gewöhnlich mit Horizontalquaderung und hübscher Haustüre. Das Gurtgesims zeigt feine Unterglieder. Oft wird es, wie in Herrnhut, durch ein breiteres Band, das vor den Lisenen abgerundet ist, ersetzt (so Ringstraße Nr. 240).

Diese einfache Schauseitenbehandlung zeigen die Häuser:

Neue Straße Nr. 260. Über dem über der Mitteltüre etwas zurückgezogenen einachsigen Feld ein Zahngesims, sonst glatt.

Ähnlich dem Diakonat ist das Haus Markt Nr. 7, das einzige Giebelhaus, und auch nur verkümmert als Giebel an einem Mansarddach mit halbem Walm. An der Langseite seitlich Pfeiler, am einachsigen schmalen Risalit Lisenen; hier unter dem Gurtgesims Konsolen. Teilweise umgebaut.